

DEZEMBER 2022

KOM:iN

DAS MAGAZIN DER KDO



Kommunale Herausforderungen digital meistern

Wie die Zeit vergeht
20-jähriges Dienstjubiläum
von Dr. Rolf Beyer

JETZT ANMELDEN
KDO-Kunden- und Partnertage
Online am 14. bis 16. März 2023

Achtung, Attacke!
Verhaltensweisen zum
Schutz vor Schadsoftware



KOM:in digital

Auf unserer Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der KOM:in auch online lesen oder in früheren Ausgaben stöbern.

KOM:in Abonnement sichern

Sie sind an einem Abonnement des KOM:in-E-Magazins oder der gedruckten Ausgabe per Post interessiert? Sichern Sie sich gleich Ihre kostenlose Zustellung unter:

www.kdo.de/aktuelles/komin

Oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.



Zukunft. Aufgabe. Digitalisierung.

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Ablauf des Jahres 2022 endet auch die Umsetzungsfrist des Onlinezugangsgesetzes und damit ein gesetzestriebener fünfjähriger Digitalisierungssprint.

Auch wenn in dem vorgesteckten Zeitrahmen nicht alle Anforderungen gänzlich umgesetzt werden konnten, ist es gerade jetzt lohnenswert, das Geleistete und die Möglichkeiten neu errungener Lösungen retrospektiv als Erfolg zu verbuchen. Denn genau damit wurde das Fundament der digitalen Zukunft geschaffen. Nun gilt es auf diesem aufzubauen.

Dafür werden auch die Lösungen der KDO stetig weiterentwickelt. Aktuell wird beispielsweise die Oberfläche der Integrationsplattform KDO-Kommune365 neu gestaltet, um Nutzer*innen eine noch bessere User-Experience zu ermöglichen. Zeitgleich tut sich auch einiges hinter den Kulissen der Verwaltungsdigitalisierung: Der KDO-XRechnungsmanager wird aktuell an den Zentralen eRechnungseingang Niedersachsen (ZeRN) angebunden.

Werfen wir einen Blick nach vorne, zeigen sich gleich die nächsten Herausforderungen. Denn die Zeit der disruptiven Veränderungen ist nicht vorbei. Um in diesen unsteten Zeiten neue, feste Wege zu schaffen und zu gehen, braucht es innovative Köpfe und Vordenker- und die dazu passenden Lösungen. Diese haben wir parat und arbeiten natürlich auch schon an deren Weiterentwicklung. Gerne gemeinsam mit Ihnen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr

Dr. Rolf Beyer
Verbandsgeschäftsführer



Inhalt

INFOS & NEWS

- 06 **KDO-Kundenzufriedenheitsumfrage 2022**
Verbesserungsprozesse dank wertvoller Erkenntnisse bereits eingeleitet
- 08 **Wie die Zeit vergeht**
Ein Interview zum 20-jährigen Dienstjubiläum von Verbandsgeschäftsführer Dr. Rolf Beyer

TITELTHEMA

- 10 **10 Jahre KDO-Cloud-Arbeitsplatz**
2012 konnte der erste Kunde gewonnen werden
- 12 **Erfolgreich durchgeführt!**
Landtagswahl in Niedersachsen
- 14 **Dokumentenautomatisierung**
Landkreis Cloppenburg setzt SmartDocuments schrittweise ein

SCHWERPUNKT VERWALTUNGSDIGITALISIERUNG

- 16 **Smarte Lösungen für Verwaltungen**
Axians Infoma AppSpace
- 17 **Weichen gestellt!**
KDO-XRechnungsManager bekommt Anbindung an den ZeRN
- 18 **KDO-Kommune365 im neuen Gewand**
Redesign-Projekt soll Benutzerfreundlichkeit weiter verbessern sorgen
- 20 **Kurz und knapp erklärt**
Sichere Anbindung mit GovManager und OSCI-Postfach

KDO-PARTNER

- 22 **Personalentwicklungsprozesse digitalisieren**
Die integrierte Seminarverwaltung P&I Seminar3 des Herstellers P&I LOGA
- 24 **Gemeinsame leistungsfähige Cloud-Infrastruktur**
Kubernetes-Cluster mit mehreren Datenzentralen aufgesetzt
- 25 **Smarte Suche**
Neue Partnerschaft ermöglicht Enterprise Search
- 26 **Dokumentenmanagement der Stadt Dinklage**
Die DOS Dokumenten Systeme GmbH unterstützt bei der Digitalisierung in der internen Verwaltung

KDO-INNOVATIV

- 28 **Achtung, Attacke!**
Verhaltensweisen zum Schutz vor Schadsoftware
- 30 **Neue Schnittstelle**
Online-Antragsmanager in KDO-Jugendwesen
- 31 **Willst du mit mir gehen?**
Blitzvorstellungsgespräch beim „Job-Speed-Dating“

VERANSTALTUNGEN

- 32 **KDO-Kunden- und Partnertage 2023**
Erneut als interaktiver Digitalevent

ZU GUTER LETZT

- 34 **Verrückte Übernachtungen**
Außergewöhnliche Unterkünfte für den Kurzurlaub
- 35 **Rätselspaß für zwischendurch**
Das neue KOM:in-Sudoku
- 35 **Impressum**

Wie die Zeit vergeht

Ein Interview zum 20-jährigen
Dienstjubiläum von Dr. Rolf Beyer

08

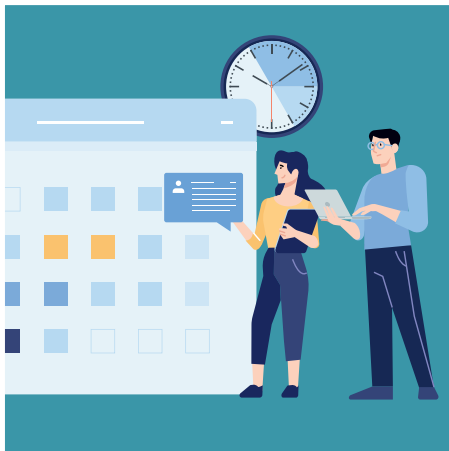
**Achtung, Attacke!**

Verhaltensweisen zum
Schutz vor Schadsoftware.

28



22

**Personalentwicklungsprozesse digitalisieren**

Die integrierte Seminarverwaltung P&I
Seminar3 des Herstellers P&I LOGA.

**DIGITALE
ZUKUNFT.
HEUTE.**

33

Digitale Zukunft. Heute.

Die KDO-Kunden- und Partnertage Online
finden am 14. bis 16. März 2023 statt.

KDO-Kundenzufriedenheitsumfrage 2022

Verbesserungsprozesse dank wertvoller Erkenntnisse bereits eingeleitet

Im Juli 2022 wurde bei der KDO eine große Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Die bereits etablierte Umfrage fand zum siebten Mal statt und liefert wichtige Ergebnisse für die Qualitätssicherung und die Verbesserung des kommunalen IT-Services.

„Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unsere Aufgabe und unser Ziel, deshalb ist ein offenes und klares Feedback so wertvoll für uns“, bedankt sich Verbandseschäftsführer Dr. Rolf Beyer bei allen Umfrageteilnehmenden. „Durch die Befragung haben wir schwarz auf weiß gesehen, wo es bei uns klemmt, und sind bereits dabei, entsprechende Maßnahmen umzusetzen.“

Gutes bewahren

Das Fachwissen, die Kompetenz und die Freundlichkeit der Mitarbeitenden fanden besonders großes Lob innerhalb der Umfrage. Die Zusammenarbeit wird als vertrauensvoll wahrgenommen – ein Gut, das für die KDO einen besonders hohen Stellenwert innehat. Überdies sind die drei wichtigsten Kriterien aus 2019 für die Auswahl eines IT-Anbieters erneut bestätigt worden: Nach wie vor stehen Zuverlässigkeit, Garant für IT-Sicherheit und Kundenorientierung an erster Stelle. Attribute, die die Teilnehmenden auch klar der KDO zuordnen.

Verbesserungspotenzial erkennen und umsetzen

Aber es wurde auch klare Kritik geäußert und Optimierungspotenziale wurden offengelegt. „Und hier wird es für uns natürlich richtig spannend. Das sind Erkenntnisse, denen wir uns stellen müssen – und natürlich auch wollen!“, verdeutlicht Herr Dr. Rolf Beyer die Relevanz der Umfrage. So haben z.B. das schnelle Wachstum der KDO und die zwei Jahre der Pandemie ihre Spuren in den

Rückmeldungen der Kunden hinterlassen. „Die Herausforderungen der KDO sind im Zuge des Digitalisierungsschubs gewachsen.

Um dieser Entwicklung und den damit verbundenen Aufgaben gerecht zu werden, haben wir in Fachpersonal investiert. Allein in den letzten zwei Jahren haben wir 155 Personen für die KDO gewinnen können. Dieser erhebliche Veränderungsprozess und die damit einhergehenden Changes sind auch unseren Kunden nicht verborgen geblieben“, legt Dr. Rolf Beyer offen. „Ich kann Ihnen versichern, dass wir das Feedback ernst nehmen, bereits Maßnahmen festgelegt haben und diese konsequent in die Tat umsetzen.“

„Lassen Sie uns die KDO gemeinsam besser machen“, lädt Dr. Rolf Beyer alle KDO-Kunden ein, eine regelmäßige Feedbackkultur zu etablieren. „Neben der großen Kundenumfrage, die wir 2024 wieder als Messgröße einsetzen, haben wir mehrere Kanäle eingerichtet, so z.B. die Umfrage nach Ticketabschluss, nach Auftragsabschluss und natürlich auch die Rückmeldung nach unseren Schulungen in der KDO-AKADEMIE. Damit möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, bei uns laufend, unkompliziert und schnell Ihre Rückmeldung zu platzieren. Mit diesem Frühwarnsystem ermöglichen Sie uns, Probleme oder Engpässe schneller zu erkennen und zu lösen.“ ■



Judith Laux
KDO
0441 9714-1361
judith.laux@kdo.de



„Lassen Sie uns die KDO gemeinsam besser machen“

gibt Dr. Rolf Beyer seinen Ansporn zur Nutzung der neuen Rückmeldemöglichkeiten der KDO bekannt. Um das richtige Fundament für die neue Feedbackkultur zu schaffen und daraus konkrete Schlüsse für die KDO abzuleiten, wurden Umfragen für Lob, Kritik und Anregungen nach konkreten Anlässen eingerichtet:

- Schulungen der KDO sollen Mitarbeitende der Verwaltungen qualifizieren und weiterbilden. Hat die Veranstaltung Ihre Erwartungen erfüllt?
- Auch nach Auftragsabschluss hat Ihre Meinung höchste Relevanz: Sind Sie mit Ablauf, Timing und Ergebnis zufrieden? Berichten Sie uns gern über die gesammelten Erfahrungswerte!
- Nach Ticketabschluss wird per Umfrage innerhalb des Lösungsvorschlags direkt die Möglichkeit geboten, genau diesen zu bewerten. Konnten wir Ihnen bei der Lösung Ihrer Anfrage weiterhelfen?



Unabhängig von gezielten Umfragen ist die KDO auch sonst jederzeit offen und dankbar für Feedback. Mit dem neuen Postfach feedback@kdo.de können Kunden ihre Anliegen direkt per E-Mail senden. Sämtliche Anregungen, Wünsche oder Kritik fließen direkt in die Weiterentwicklung der KDO ein – immer mit dem Fokus, Kund*innen die bestmöglichen Lösungen und Services zu bieten.

Wie die Zeit vergeht

Ein Interview zum 20-jährigen Dienstjubiläum von Verbandsgeschäftsführer Dr. Rolf Beyer

Im Jahr 2002 übernimmt Dr. Rolf Beyer die Geschäftsführung des Zweckverbands Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg und stellt sich seitdem den rasanten Entwicklungen der Informationstechnologie und stets wachsenden Anforderungen an die kommunale IT. Im Interview blickt er auf die Entwicklungen und Meilensteine der vergangenen 20 Jahre zurück und wagt einen Blick in die Zukunft der KDO.

Herr Dr. Beyer, die Transformation in der IT wurde in den vergangenen Jahren immer rasanter – ein Ende ist nicht in Sicht. Welche technologischen Entwicklungen innerhalb der letzten 20 Jahre sind für Sie im Rückblick besonders prägend für die Arbeit der KDO gewesen?

20 Jahre sind eine lange Zeit und Informationstechnologie zu komplex, um sie über einen so langen Zeitraum insgesamt zu betrachten. Im Bereich der Softwareprodukte ist ein klarer Trend in Richtung der webbasierten Anwendungen zu konstatieren. War man am Anfang der 2000er Jahre noch überzeugt, dass webbasierte Anwendungen für den professionellen Gebrauch nicht performant genug seien, sind heute nahezu alle Lösungen für den Browser entwickelt und zunehmend komponentenbasiert.

Im Bereich der Produktion gibt es seit meinem Einstieg bei der KDO eine klare Entwicklung hin zur Nutzung zentraler Kapazitäten im Rechenzentrum. Dabei hat die Virtualisierung der Serverkomponenten einen wesentlichen Anteil am stabilen und kostengünstigen Betrieb von Anwendungen geleistet. Heute sehen wir, dass die Virtualisierung auch die Rechenzentren selbst erfasst hat und die Leistungen ortsungebunden aus der netzbasierten Cloud bezogen werden können. Breitbandiges Internet hat hier die Voraussetzungen geschaffen.

Mit den Umbrüchen sind auch die Anforderungen an die KDO als IT-Dienstleister gestiegen, und sie hat sich mehr und mehr zum Full-Service-Partner entwickelt. Welche Meilensteine verbinden Sie persönlich mit Ihrer KDO-Geschichte?

Ich sehe hier drei wesentliche Entwicklungen in den letzten 20 Jahren der KDO: In den 2000er Jahren haben wir uns vom Softwareentwickler zum Rechenzentrumsproduzenten entwickelt. Dann folgte im folgenden Jahrzehnt, den 2010er Jahren, die Zentralisierung und Automatisierung von Arbeitsplätzen der Kommunen in unserem KDO-Cloud-Arbeitsplatz. So wurden sie gleichzeitig universell verfügbar und sicher. Und nun in den letzten Jahren haben wir uns als Cloud-Rechenzentrum etabliert, d.h. wir haben netzbasiert vermehrt geeignete Anwendungen zur Verfügung gestellt, nicht nur in unserem Weitverkehrsnetz, sondern im Internet und so unsere Reichweite enorm vergrößert.

Die Digitalisierung umfasst alle Lebensbereiche und ist nicht aufzuhalten. Als Folge wandelt sich auch die Rolle der KDO als kommunaler IT-Dienstleister. Wo sehen Sie die KDO in 10 Jahren?

10 Jahre Zukunft sind länger als 20 Jahre Vergangenheit, also durchaus schwierig zu prognostizieren. Ich bin überzeugt, dass die technologische Entwicklung zu neuen Geschäftsmodellen führen wird. Unser KDO-Cloud-Arbeitsplatz wird sich weiterentwickeln und wir werden die vielfältigen Angebote von unterschiedlichsten cloudbasierten Anwendungen direkt in den Arbeitsplatz unseren Kunden integrieren. Und wir werden uns selbst für wenige spezielle Anwendungen zum Cloudbetreiber entwickeln. Frei nach dem Motto: Wir hosten nicht mehr hunderte Anwendungen für hunderte Kunden, sondern wenige dutzend Anwendungen für jeweils tausende Kunden. Das wird nur durch eine verstärkte Kooperation der kommunalen IT-Dienstleister zu erreichen sein – aber da sind wir auf einem guten Weg.





10 Jahre KDO-Cloud-Arbeitsplatz

2012 konnte der erste Kunde gewonnen werden

Wie sieht der digitale Verwaltungsarbeitsplatz der Zukunft aus? Was mit dieser Fragestellung begann, ist mittlerweile zu einem stark nachgefragten Produkt geworden – dem KDO-Cloud-Arbeitsplatz.

Vor zehn Jahren, im Oktober 2012, wurde die Gemeinde Apen mit den ersten KDO-Cloud-Arbeitsplätzen ausgestattet. Zu diesem Zeitpunkt standen für die Kommunen die Kostenentwicklung sowie der sich abzeichnende Fachkräftemangel im Zusammenhang mit der Beschaffung eines Cloud-Arbeitsplatzes im Vordergrund. Die KDO richtete den Schwerpunkt zu dieser Zeit auf kleine Verwaltungen mit bis zu 50 Arbeitsplätzen aus. „Die Bekanntheit war gering und die Vertriebsprozesse waren zu Beginn sehr herausfordernd“, erzählt Manuel Bruns, Bereichsleiter Arbeitsplätze in der KDO.

Stetiges Wachstum

Das Gutachten der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) zum Thema „Kosten eines Arbeitsplatzes“ nutzte die KDO als Orientierung, um den KDO-Cloud-Arbeitsplatz strategisch weiterzuentwickeln. Darüber hinaus gewannen die Themen Informationssicherheit, Datenschutz und stetige Verfügbarkeit zunehmend an Bedeutung. Durch den Fachkräftemangel wurde es auch für Kommunen immer schwieriger, IT-Spezialisten zu rekrutieren. Die KDO bietet einen Rundum-Service an – von der Installation über die Pflege bis hin zur Wartung des Arbeitsplatzes. Der Betrieb der Fachanwen-

dungen und weitere Anwendungen sowie die Speicherung aller Daten werden in das KDO-Rechenzentrum verlagert. Darüber hinaus stattet die KDO jeden Arbeitsplatz mit einem Endgerät aus. Hier stehen verschiedene Endgerädetypen in unterschiedlichen Leistungsklassen zur Verfügung.

Durch die Anfrage der ersten Stadt mit Interesse an über 100 KDO-Cloud-Arbeitsplätzen änderte sich die anfängliche Ausrichtung. „Wir entwickelten unsere Lösungen stetig weiter, um den neuen technologischen Herausforderungen gerecht zu werden, sodass

es auch möglich wurde, größere Städte und Landkreise als Kunden für unsere Lösung zu begeistern“, erklärt Manuel Bruns. Mittlerweile sind über 5.000 KDO-Cloud-Arbeitsplätze in 55 Städten, Gemeinden und Landkreisen im Einsatz.

Wandelnde Anforderungen

Die Vorteile wurden zu Beginn der Coronapandemie sofort sichtbar. So konnten die Kunden, die einen KDO-Cloud-Arbeitsplatz bereits nutzten, nahezu reibungslos im Homeoffice arbeiten. Gleichzeitig haben sich die Anforderungen, wie die Nachfrage nach



Videokonferenz-Tools, in den letzten zwei Jahren zunehmend verändert. Die Themen Mobilität und Flexibilität gewinnen immer mehr an Bedeutung. Durch grafik- und leistungsintensivere Anwendungen verändern sich auch die Anforderungen an die Systeme. „Hier liegen zurzeit die Herausforderungen der Zukunft, die sich aber ganz sicher durch den rasanten technologischen Wandel immer weiter verändern werden“, ergänzt Manuel Bruns. „Mein Team und ich freuen uns schon jetzt auf die spannenden Entwicklungen des KDO-Cloud-Arbeitsplatzes in weiteren zehn Jahren.“ ■



Manuel Bruns

KDO

0441 9714-145

manuel.bruns@kdo.de

axians

Infoma

EGAL WO EGAL WANN EGAL WIE

MOBIL UND FLEXIBEL IM FINANZWESEN

Digitales mobiles Arbeiten, intuitive Bedienung, individuell gestaltete Arbeitsplätze und coole Standards! Unsere Modern Clients sind das neue Gesicht von Infoma newsystem – und Ihr Ticket für einen Arbeitsplatz 2.0. Arbeiten Sie egal an welchem Ort, egal zu welcher Zeit, egal mit welchem Gerät.



Alle Highlights auf einen Blick:
Film ab!

www.axians-infoma.de

VINCI
ENERGIES

Erfolgreich durchgeführt!

Landtagswahl in Niedersachsen

Im Oktober dieses Jahres fand die niedersächsische Landtagswahl statt. 360 Kommunen setzten dabei auf die Unterstützung der KDO und den votemanager der vote iT.

Nicht nur die Durchführung der Wahl, auch Vor- und Nachbereitung legten viele Kommunen vertrauensvoll in die Hände der KDO. So wurden für die niedersächsische Landtagswahl beispielsweise rund 1,5 Millionen Wahlbenachrichtigungen gedruckt und versendet. Als moderne Rundum-Lösung kam die etablierte Wahlsoftware votemanager der vote iT zum Einsatz.

votemanager als Komplettlösung

Der votemanager unterstützt von der Organisation der Wahl über die Berechnung der Ergebnisse bis hin zur komfortablen Nachbereitung. Denn die Wahlsoftware setzt schon bei der Einsatzplanung der Wahlhelfer an: Innerhalb des Wahlhelferpools können unter anderem Informationen zu bevorzugten Funktionen und Wohnungs-Wahlbezirken gesammelt werden. Mithilfe einer Schnittstelle zum Meldewesen lassen sich Daten abgleichen und gegebenenfalls aktualisieren. Und auch während des Wahlabends schafft die Lösung mittels Berechnung und ansprechender Aufbereitung der Ergebnisse einen echten Mehrwert.

Eine gute Vorbereitung

Um die Mitarbeiter*innen in den Kommunen gut auf die Wahl am 9. Oktober vorzubereiten, startete die KDO bereits Anfang des Jahres mit einem umfangreichen Schulungsangebot zum votemanager.

Auch der votemanager selbst und die erforderliche Infrastruktur wurden im Vorfeld „auf Herz und Nieren“ geprüft. Nach verschiedenen internen Last- und Programmtests waren dann Mitte August die Mitarbeiter*innen in den Kommunen gefordert: In einer gemeinsamen Testwahl wurde der Wahlabend simuliert. „Eine große Beteiligung der Kommunen ist uns dabei sehr wichtig“, erklärt Elfi Buchholz, verantwortliche Produktmanagerin bei der KDO. „Denn dadurch bekommen wir einen Eindruck

von dem Systemverhalten im Echtbetrieb, und die Mitarbeitenden können sich auf die Abläufe am Wahlabend einstellen.“

Am Tag der Wahl war ein Team von Berater*innen und Techniker*innen in der KDO vor Ort, um bei möglichen Problemen schnell reagieren zu können. Diese blieben dank der guten Vorbereitung aus. „Alles funktionierte einwandfrei“, so Elfi Buchholz. „Die erfassten Wahlergebnisse wurden in kurzer Zeit berechnet und konnten im Internet sowie inhouse präsentiert werden.“ Insgesamt verarbeitete der votemanager 7.474 Schnellmeldungen; rund 1.700 Anwender*innen waren zeitgleich im System angemeldet.

Weiter geht's!

Mit Vorfreude blickt das Team Meldewesen und Wahlen der KDO bereits auf die nächsten anstehenden Wahlen. Neben Kommunalwahlen in verschiedenen Bundesländern wählen alle Bundesländer im Frühjahr 2024 das Europäische Parlament. Nutzer*innen des votemanagers können auch bei diesen Wahlen wieder auf die Unterstützung der KDO vertrauen. ■

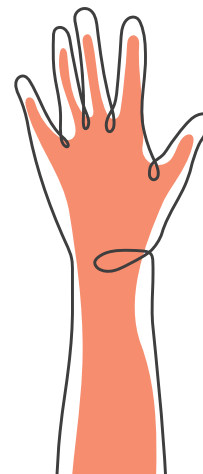
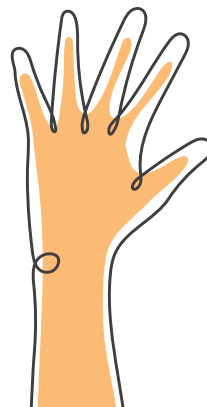


Elfi Buchholz

KDO

0441 9714-211

elfi.buchholz@kdo.de



60 Mio.  Zugriffe auf der
Onlineplattform

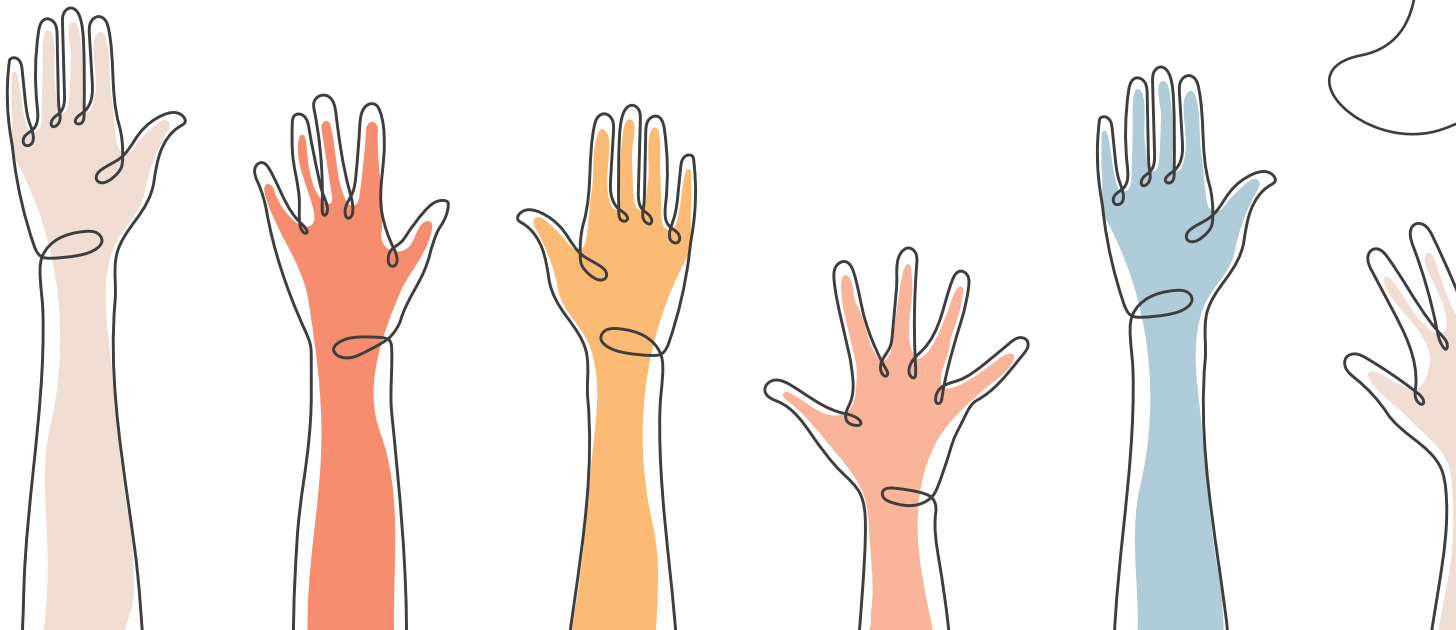
360 **vote iT**
Kommunen setzen auf
den votemanager

1.700 
angemeldete Besucher

896.000 
Wahlbenachrichtigungskarten gedruckt

7.474 
Schnellmeldungen wurden erfasst

 **590.000**
Wahlbenachrichtigungsanschriften gedruckt



Dokumentenautomatisierung

Landkreis Cloppenburg setzt SmartDocuments schrittweise ein

Für die Dokumentenerstellung und Vorlagenverwaltung setzt die niedersächsische Kreisverwaltung auf das Produkt SmartDocuments. Kay Bendig, Amt für Zentrale Aufgaben und Finanzen im Landkreis Cloppenburg, berichtet über die Einführung von SmartDocuments.

Die Verwaltungsdigitalisierung ist uns wichtig ...

Im Hinblick auf die Verwaltungsdigitalisierung setzt die Kreisverwaltung Cloppenburg auf innovative Technologien und digitale Prozesse, um sich den Verwaltungsalltag maßgeblich zu erleichtern. Neben der digitalen und revisionssicheren Aktenführung über das Dokumentenmanagementsystem (DMS) DMSmore der KDO (Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg) kommen ebenso ein digitales Liegenschafts- und Gebäudemanagement-System sowie zahlreiche Fachanwendungen zum Einsatz. Der Landkreis engagiert sich, gerade im Bereich Dokumentenmanagement, auch gerne als Pilotkunde, um die Entwicklung neuer, prozessorientierter Funktionen voranzutreiben.

Für die Dokumentenerstellung und Vorlagenverwaltung setzt der niedersächsische Kreis auf das Produkt SmartDocuments. „Während SmartDocuments vor circa vier Jahren zunächst innerhalb des Jugendamts inklusive Anbindung an das Fachverfahren KDO- Jugendwesen eingeführt wurde, wird es seit knapp 1,5 Jahren in immer mehr Fachbereichen als zentrales System zur Verwaltung sämtlicher Dokumentvorlagen verwendet“, berichtet Kay Bendig, Mitarbeiter aus dem Bereich Amt für zentrale Aufgaben.

Herr Bendig ist bereits seit 1999 als Systemadministrator innerhalb der Kreisverwaltung tätig und verantwortet die Bereiche Internet, Intranet, diverse Datenbanken sowie die Software SmartDocuments.

Amt für Amt ...

Die Einführung erfolgte abteilungsweise. Das Sozialamt verfügte schon über SmartDocuments, da das Vorlagenmanagement in das Fachverfahren LÄMMkom LISSA der LÄMMERZAHL GmbH bereits integriert ist. „Etwa die Hälfte der Ämter, wie z. B. das Ordnungsamt, das Jugendamt, die Rechtsabteilung oder das Schulamt, haben wir bis heute mit SmartDocuments ausgestattet. Leider hat sich die

Softwareeinführung pandemiebedingt etwas verzögert. Aber wir kommen gut voran und mit jeder neuen Vorlage wird der Arbeitsalltag einfacher und besser“, schildert Herr Bendig.

Heute werden über SmartDocuments Vorlagen aus den unterschiedlichsten Bereichen zentral verwaltet und Dokumente wie beispielsweise Anschreiben, Bescheide, Einladungen, sprich Schriftstücke jeglicher Art erstellt. „Besonders begeistert sind die Kolleg*innen von der Berechnungsfunktion. Bei Bescheiden mit Kosten müssen lediglich die Werte in den SmartWizard eingetragen werden, das Dokument errechnet den Betrag daraufhin automatisch, ganz ohne aufwändige Word-Formeln. Das einfache Handling der Software sorgte dafür, dass die Vorzüge rasch erkannt und die Akzeptanz innerhalb der Fachbereiche schnell geschaffen wurde. Bis heute haben wir so viele Vorlagen erstellt, dass bereits ein Upgrade nötig war. Nun haben wir das Professional-Paket im Einsatz und können unbegrenzt Vorlagen gestalten.“ ■



Frank Schiller
KDO
0441 9714-210
frank.schiller@kdo.de



Gemeinsam den „Mount Digital“ erklimmen!

Wir gehen mit Ihnen gemeinsam in Richtung **Dokumentenautomatisierung** und stellen ein **smartes Werkzeug** zur Verfügung, mit dem Sie Ihre **Vorlagen sowie Dokumente** **effizient verwalten** und im Handumdrehen erstellen können.

smartWizard
smartEditor
smartControl

#Dokumentenautomatisierung
#Dokumentenerstellung
#Corporate Design Management
#Vorlagenverwaltung

 **smart**
Documents



smartdocuments.de

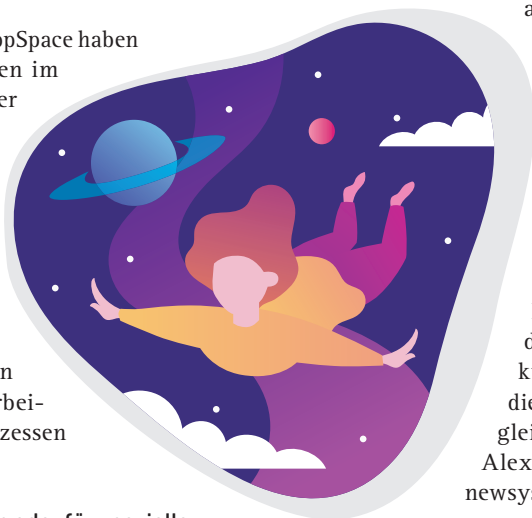


Smarte Lösungen für Verwaltungen

Axians Infoma AppSpace

Mit dem AppSpace hat Axians Infoma Raum für neue Apps, Services und Funktionen geschaffen. Die smarten Lösungen erstrecken sich weit über das Finanzwesen hinaus. Das Portfolio enthält Lösungen, die bei der Umsetzung von digitalen Prozessen in der Verwaltung oder in der Interaktion mit den Bürger*innen unterstützen. Erste Kunden der KDO sind bereits in der Projektierung und nutzen künftig die App-basierten Dienste.

Die zahlreichen Lösungen aus dem AppSpace haben jeweils unterschiedliche Zielgruppen im Fokus. Ein besonderer Mehrwert der Lösungen zeigt sich im einfachen Prozessablauf für die verschiedenen Nutzergruppen. So stehen mithilfe der jeweiligen App nur die für die konkreten Prozesse erforderlichen Daten im Sinne einer prozessorientierten und abteilungsübergreifenden Bearbeitung zur Verfügung. Die Anwendenden können sich dadurch schnell einarbeiten und werden in ihren Arbeitsprozessen unterstützt.



Apps – bürgernah, verwaltungsintern oder für spezielle Anforderungen im Bauhof und Gebäudemanagement

Bürgernahe Apps wie die Online-Zählerstands-Erfassung oder der E-Payment-Manager unterstützen die digitale Interaktion mit den Bürger*innen einer Kommune.

Verwaltungsnahe Apps wie die Webkasse oder die Faktura bilden hingegen interne Abläufe der Verwaltung ab. So ermöglicht die Webkasse eine unkomplizierte und schnelle Abwicklung aller zahlungswirksamen Vorgänge öffentlicher Einrichtungen wie beispielsweise Bürgerbüros, Schwimmbäder oder Bibliotheken – selbstverständlich mit nahtloser Integration in die Kassenprozesse im Kernverfahren Infoma newsystem. Die Faktura-App liefert hingegen einen einheitlichen und rechtskonformen Prozess, wenn

es um die korrekte Abrechnung von Gebühren und die Rechnungsstellung geht. Besonders in Anbetracht der Änderungen im Zusammenhang mit § 2 b Umsatzsteuergesetz ein sinnvolles Tool.

Spezifischer zeigen sich die Apps im Bereich des Bauhofes oder Gebäudemanagements. Die Beauftragung des Bauhofes per Web-Formular und die Auftragszeiterfassung der Mitarbeitenden auf umgesetzte Arbeitsaufträge erleichtern den Alltag. Im Gebäudemanagement zählt die mobile Zählerstands-Erfassung im Energiemanagement, die mobile Wartung und Prüfung im Bereich der Gebäudeunterhaltung oder technischen Anlagen zu dem neuen Lösungsportfolio.

Kundenprojekte angelaufen

„Bei der KDO gibt es derzeit bereits laufende Projekte im Bereich der Webkasse und auch die Faktura wird stark nachgefragt. In Neukundenprojekten im Bereich des Bauhofes wird die entsprechende App zur Auftragszeiterfassung gleich über den AppSpace angebunden“, verrät Alexander Linnemann, Produktmanager Infoma newsystem bei der KDO.

„Und auch das Preismodell im AppSpace unterscheidet sich etwas von anderen Zusatzmodulen von Infoma newsystem. AppSpace-Lösungen sind neben den einmaligen Projektkosten, z. B. für die Systemeinrichtung und Schulung, lediglich mit laufenden Kosten in einem Abo-Preismodell verbunden. Investitionskosten, z. B. Lizenzen für die Apps, entstehen nicht.“ ■



Alexander Linnemann

KDO

0441 9714-1698

alexander.linnemann@kdo.de



Weichen gestellt!

KDO-XRechnungsManager bekommt Anbindung an den ZeRN

Der KDO-XRechnungsManager ermöglicht bereits die automatische Entgegennahme, Validierung und Visualisierung von E-Rechnungen im Format XRechnung. Mit dem Erweiterungsmodul PLUS wurde bereits Anfang 2021 zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, Rechnungen im Format ZUGFeRD und PDF zu empfangen. Aktuell wird der KDO-XRechnungsManager nochmals um einen Eingangskanal ergänzt: den Zentralen eRechnungseingang Niedersachsen (ZeRN).

„Wir haben für uns das klare Ziel formuliert, die Lösung an den Bedürfnissen unserer Kunden weiterzuentwickeln. Mit der neuen Schnittstelle wird nun ein weiterer Basisdienst des Landes Niedersachsen in das Lösungsportfolio der KDO integriert. Das neue Modul wird bereits Anfang 2023 zur Verfügung stehen“, erklärt Steffen Müller, Produktmanager Verwaltungsdigitalisierung.

Der Zentrale eRechnungseingang Niedersachsen (ZeRN)

In der Praxis befähigt die neue Schnittstelle den KDO-XRechnungsManager automatisiert E-Rechnungen vom ZeRN abzuholen. Anschließend werden die Rechnungsdokumente an die gewünschten Zielsysteme der Kommune, wie z. B. dem Rechnungseingangsworkflow von KDO-DMS4more oder Infoma newsystem, zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Für die Weiterleitung der E-Rechnungen ist es zusätzlich möglich, beliebig viele Regeln für jede Kommune zu konfigurieren. Für die Erstellung von Regeln kann der KDO-XRechnungsManager auf sämtliche vorhandenen Rechnungsfelder als Filterkriterium zurück-

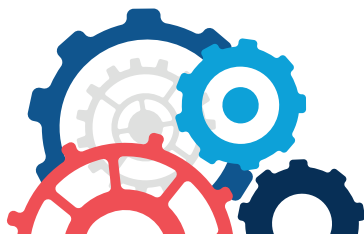
greifen, auch in beliebiger Kombination. So ist es beispielsweise möglich anhand des Rechnungsstellers oder der Bestellnummer einen individuellen Adressaten bzw. auch verschiedene Zielsysteme innerhalb der Kommune zu bestimmen. Dadurch entfällt aus Kundensicht zukünftig der manuelle Download der E-Rechnungen aus dem Webportal des ZeRN sowie die händische Verteilung der Dokumente im eigenen Haus.

Unkompliziert eingerichtet

Die Aktivierung gelingt dabei im Handumdrehen: Für die Nutzung der neuen Funktion muss beim ZeRN einmalig die Webservice-Schnittstelle freigeschaltet und Zugangsdaten beantragt werden. Die Übertragung erfolgt dabei natürlich verschlüsselt und ist durch das OAuth 2.0 Protokoll abgesichert. Die KDO richtet dann die Übertragung vom ZeRN über den KDO-XRechnungsManager nach Kundenvorgaben bis zu dem jeweiligen Eingangseingangsworkflow oder zum Finanzwesen ein. ■



Steffen Müller
KDO
0441 9714-2347
steffen.mueller@kdo.de



KDO-Kommune365 im neuen Gewand

Redesign-Projekt soll Benutzerfreundlichkeit weiter verbessern

In diesem Jahr feiert das Online-Rathaus KDO-Kommune365 seinen dritten Geburtstag und soll in diesem Zuge einen neuen Anstrich bekommen. Damit wird den neuen Erkenntnissen aus vorangegangenen Kundengesprächen Folge getragen.

Gemeinsam mit der worldiety GmbH, einer Agentur für Softwareentwicklung und Beratung, hat das Team um Steffen Müller, Produktmanager Verwaltungsdigitalisierung, das KDO-Kommune365-Redesign-Projekt gestartet. Ziel ist eine Neugestaltung der Oberfläche unter Berücksichtigung aktueller User-Experience- und Usability-Maßstäbe. Denn klar ist: Das Portal ist für Nutzer*innen in der Regel der erste Berührungspunkt mit der digitalen Verwaltung, daher gilt es die Hemmschwelle zur Nutzung besonders niedrig zu setzen.

Benutzerfreundlichkeit steht im Vordergrund

Schon jetzt ist die Gestaltung responsiv, sprich, die Oberfläche passt sich jedem Format an und wird damit unabhängig vom Endgerät optimal dargestellt. Im Fokus des Redesigns steht nun die weitere Optimierung der Oberfläche, beispielsweise in puncto Übersichtlichkeit. Hierfür greift die KDO auf das Wissen und die langjährige Erfahrung der Agentur worldiety zurück.

Überarbeitung der Startseite

Konkret werden für die Startseite künftig mehrere einzelne Bausteine zur Verfügung stehen, mit denen Verwaltungen ihre Oberfläche in KDO-Kommune365 nach Belieben individuell ausgestalten können. „In Kundengesprächen hat sich beispielsweise der Wunsch herauskristallisiert, die Übersicht über die Themenfelder und Lebenslagen zu einem optionalen Bestandteil zu machen. Diesem Anspruch werden wir innerhalb des Projekts begegnen. Die Verbesserung der Übersichtlichkeit und der Suchfunktion steht im Fokus. Wichtig sind für uns auch Info-Elemente, beispielsweise rund um das Thema Servicekonto und Online-Ausweisfunktion des Personalausweises. Zusätzlich bieten sich anlassbezogene Elemente konkreter Leistungen an, z.B. die Bewerbung der digitalen Kita-Anmeldung oder eine Online-Wahlschein-Beantragung.“



Um die Handhabung der individualisierten Anzeige möglichst unkompliziert zu ermöglichen, werden aktuell gemeinsam mit der Partneragentur worldiety GmbH unterschiedliche Vorlagen bzw. Templates erarbeitet. „Möchte ein Kunde beispielsweise kein Titelbild auf der Startseite, so wird er in unserem neuen Repertoire an Vorlagen eine entsprechende Alternative finden“, verrät Steffen Müller.



Dennoch soll bei Aufbau und Struktur der Seite auch weiterhin eine gewisse Standardisierung beibehalten werden: „Damit möchten wir gewährleisten, dass nicht jeder Kunde bei null anfängt. Der Schwerpunkt der Arbeit soll natürlich weiterhin die Digitalisierung der Leistungen sein und nicht der grundlegende Aufbau der Plattform“, so Steffen Müller.

Weitere Optimierungen

Auch die Dienstleistungsseiten an sich werden im Zuge des Redesign-Projekts überarbeitet. Hier besteht die Kür darin, die Masse an relevanten Informationen, sprich Informationen zur Dienstleistung, zur zuständigen Stelle und zu den Online-Diensten in allen Konstellationen kompakt und dennoch lückenlos darzustellen. Zumal ein Großteil jener Informationen automatisch über die BUS-Schnittstelle übernommen wird.

Die Chance wird gleichzeitig genutzt, um den verwendeten Frontend-Technologie-Stack auszutauschen. „So können wir unseren Kunden direkt die neusten technologischen Entwicklungen bieten. Wir freuen uns auf jeden Fall unseren Kunden KDO-Kommune365 schon bald im neuen Gewand präsentieren zu können“, verkündet Steffen Müller abschließend. ■



Mandatos Wissen App

Praxiswissen für Kommunalpolitiker



Begriffe, Gesetze & Co. jederzeit abrufbar für Gremienmitglieder und Entscheider

Die Mandatos Wissen App ist das große digitale Nachschlagewerk für Kommunalpolitiker. In Sekundenschnelle erhalten Sie kurze und verständliche Erklärungen zu hunderten Begriffen, die Ihnen in Ihrer kommunalpolitischen Praxis begegnen.

Sie müssen nicht alles wissen – Sie müssen nur wissen, wo es steht.

Mandatos

Gremienarbeit/einfach digital

Mehr als 2.000 Installationen!

SOMACOS GmbH & Co. KG



Ackerstraße 13
D-29410 Salzwedel



+49 (0)3901 476 00 - 0
+49 (0)3901 476 00 - 11



info@somacos.de



www.twitter.com/somacos



www.facebook.com/somacos



somacos.de



Steffen Müller

KDO

0441 9714-2347

steffen.mueller@kdo.de



Kurz und knapp erklärt

Sichere Anbindung mit GovManager und OSCI-Postfach

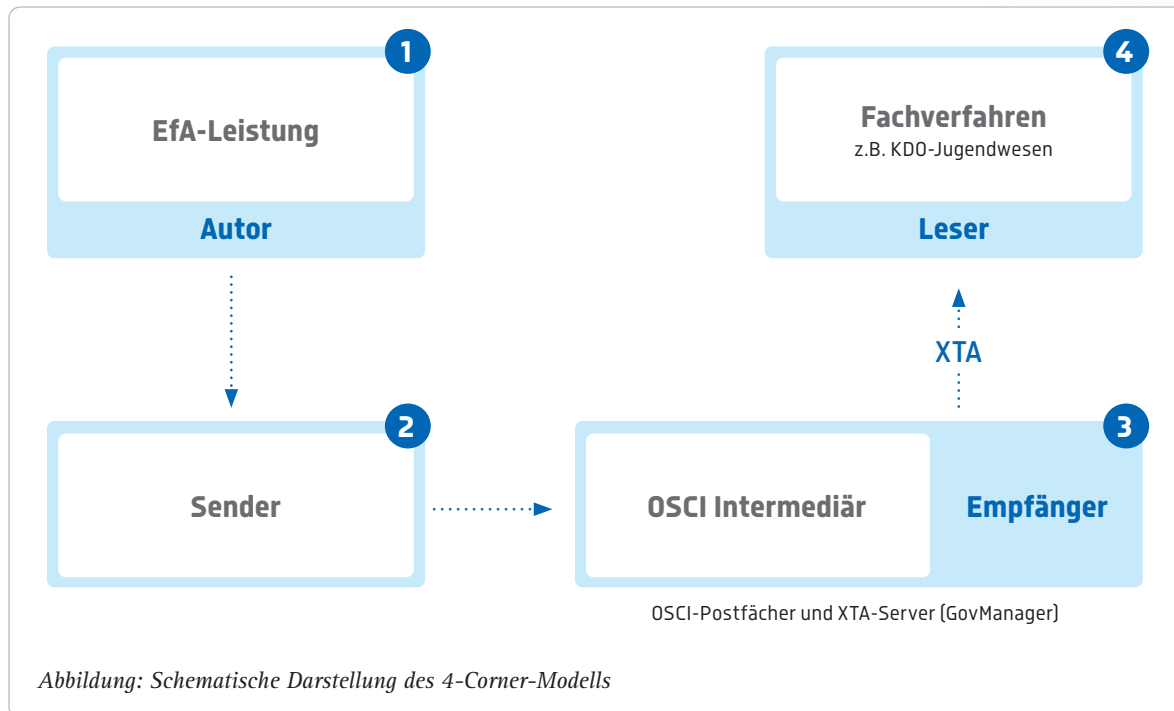
Beim Umgang mit sensiblen Verwaltungsdaten hat die Sicherheit oberste Priorität. Die medienbruchfreie und automatisierte Datenübernahme von Onlinediensten oder Einer-für-Alle (EfA)-Diensten wird immer wichtiger. Den rechtssicheren Datentransport und fachübergreifenden Datenaustausch ermöglicht der GovManager in Kombination mit OSCI-Postfächern.

Onlinedienste, allen voran EfA-Dienste, nutzen zur rechtssicheren Übertragung der Antragsdaten in eine Kommune vermehrt die Protokolle OSCI/XTA. Die Kommunikation erfolgt dabei nach dem sogenannten 4-Corner-Modell – doch wie genau setzt der Standard die verschlüsselte Kommunikation um?

Das 4-Corner-Modell

Zweck und Funktionsweise des 4-Corner-Modells sind komplex, lassen sich aber anhand eines einfachen Beispiels erklären. Herangezogen wird hierfür der Versand von Briefwahlunterlagen:

Der Autor (1), in diesem Fall der Wähler, füllt den Wahlschein aus und legt diesen in den vorgesehenen Stimmzettelumschlag. Der Sender (2) nimmt den verschlossenen Stimmzettelumschlag entgegen und legt diesen in den Wahlbriefumschlag. Auf dem Wahlbriefumschlag wird dann die Adresse des Empfängers notiert und der Sender übernimmt den Transport des Briefes. Der Empfänger (3) öffnet den erhaltenen Wahlbriefumschlag und gibt den verschlossenen Stimmzettelumschlag an den Leser (4) weiter.



Der Leser öffnet den Stimmzettelschlag und verarbeitet die Informationen auf dem Wahlschein. Damit wird sichergestellt, dass nur Autor und Leser die sensiblen Informationen einsehen können.

In der Praxis umgesetzt

Für die sichere elektronische Übermittlung von XÖV-Nachrichten bedarf es einer passenden Softwarelösung. Der OSCI/XTA-Adapter des GovManagers ist in Kombination mit seinen speziellen XÖV-Modulen die maßgeschneiderte Lösung, zu denen die KDO ebenfalls OSCI-Postfächer auf Wunsch bereitstellen kann. Großer Vorteil: Alle vier Rollen im 4-Corner-Modell können bedarfsgerecht abgedeckt werden. Einen besonders hohen Stellenwert hat bei der Anbindung von Online- und EfA-Diensten auf kommunaler Seite die Rolle des Empfängers und Lesers. Die Rollen Autor und Sender werden dagegen häufig vom Onlinedienst selbst wahrgenommen. Sollte allerdings ein Rückkanal vom Fachverfahren zum Onlinedienst notwendig sein oder dieser selbst keine entsprechenden Funktionen anbieten, können auch die Rollen des Autors und Senders vom GovManager übernommen werden.

Neben dem Transport von XÖV-Nachrichten an eine XTA-Schnittstelle bietet der GovManager viele weitere Möglichkeiten, Antragsdaten an eine Kommune zu übermitteln. Dazu zählen beispielsweise Schnittstellen zu Fachverfahren oder Dokumentenmanagementsystemen. ■



Oliver Snay

KDO

0441 9714-1346

oliver.snay@kdo.de



Dateiformat XML in der öffentlichen Verwaltung:

XÖV ist eine textbasierte Sammlung von fachlichen Standards, wie XMeld oder XFamilie. Diese dienen dem elektronischen Datenaustausch von Informationen zwischen Behörden in Deutschland.

Online Services Computer Interface:

OSCI steht für eine Protokollfamilie, die ein Transportverfahren für den sicheren, vertraulichen und rechtssicheren elektronischen Nachrichtenaustausch von und mit Behörden über das Internet definiert. Hierbei wird häufig von OSCI-Transport gesprochen.

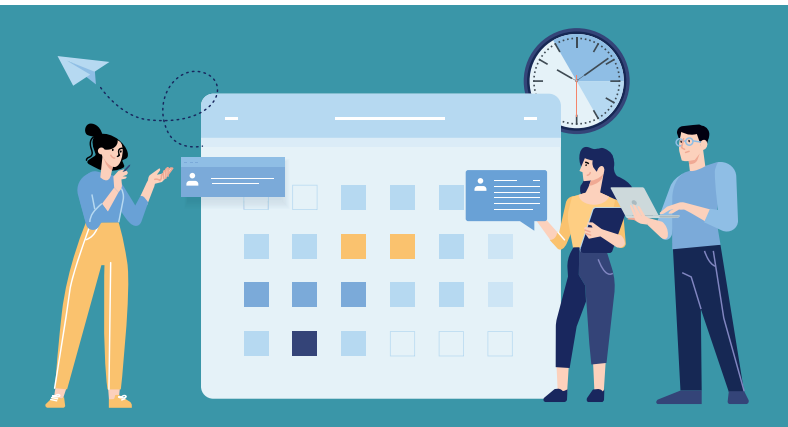
XÖV-Transport-Adapter:

XTA definiert einen Webservice für den Austausch von Nachrichten zwischen Fachverfahren und der technischen Infrastruktur für Nachrichtenübermittlung (Transportverfahren). XTA unterstützt zudem die automatisierte, fachunabhängige Weiterverarbeitung von Nachrichten.

Personalentwicklungsprozesse digitalisieren

Die integrierte Seminarverwaltung P&I Seminar3 des Herstellers P&I LOGA

Vollumfänglich digitalisiertes Personalmanagement endet nicht mit Einstellung und Abrechnung des Personalfalls. Die Notwendigkeit der stetigen Entwicklung des Personals steigt und somit auch die Anforderungen an die damit einhergehenden Prozesse. P&I Seminar3 ermöglicht die vollumfängliche, softwaregestützte Verwaltung von Seminaren und anderen Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung.



P&I Seminar3, als Teil der Personalmanagementpalette der P&I AG, bietet eine Erweiterung der Entgeltabrechnungsoftware P&I LOGA und ist Teil der LOGA3-Familie. Im LOGA3-Umfeld können optional verschiedenste Anwendungen, wie das Zeit- und Bewerbermanagement oder die Seminarverwaltung, vereint werden. Sachbearbeitende können auf nur einer Oberfläche sämtliche Aufgaben des Personalmanagements erledigen. Gleichzeitig können Mitarbeitende über entsprechende Zugriffe am Programm beteiligt werden, um beispielsweise Seminaranmeldungen selbst vorzunehmen. „Mit P&I Seminar3 bieten wir unseren Kunden einen weiteren Baustein eines vollständig digitalisierten Personalmanagements an. Das Modul fügt sich nahtlos in die bereits vorhandenen LOGA-Anwendungen ein und ermöglicht eine weitere Verschlinkung der Personalarbeit“, so Gunda Novicic, Produktmanagerin Personalwesen bei der KDO.

Digitale Abbildung des gesamten Prozesses

Die Seminarverwaltung zeichnet sich vor allem durch die Abbildung des gesamten Prozesses von der Erstellung des Seminars bis hin zum Abschluss und der Evaluierung durch die Teilnehmenden aus. Durch umfangreiche Optionen bei der Seminarerstellung können Seminare aus verschiedensten Kategorien sowie an unterschiedlichen Orten oder zu unterschiedlichen Terminen abgebildet werden. Durch die Erfassung wiederkehrender Grundinformationen werden Arbeitsabläufe beschleunigt und die Seminarverantwortlichen entlastet. Durch die Integration in der LOGA-Datenbank kann zudem auf den bereits digital vorhandenen Datenbestand zurückgegriffen werden.

Intelligente Features als Unterstützung

Das Modul wird um intelligente Funktionen ergänzt, die zu einer weiteren Arbeitserleichterung sowie zur Verminderung von Fehlerquellen beitragen. So werden E-Mail-Vorlagen automatisch mit den persönlichen Informationen der Seminarteilnehmer*innen gefüllt oder aber Wartelisten vom Programm geführt. Weiterhin sorgt ein umfassendes Benachrichtigungssystem aus E-Mail-Benachrichtigungen und Hinweisen im Programm dafür, dass keine Information untergeht. Die Anmeldung durch Mitarbeitende selbst kann an Bedingungen geknüpft oder zeitlich begrenzt werden.

In einem ersten Kundenprojekt wird die Einführung des Moduls P&I Seminar3 derzeit durch das Team Personalmanagement begleitet. Die Sachbearbeitenden konnten bereits erfolgreich geschult und in den ersten Tests der Seminarverwaltung unterstützt werden. In den kommenden Monaten soll das Modul bei weiteren Kunden implementiert und somit großflächig ausgerollt werden. Das umfassende Personalmanagementsystem des Herstellers P&I LOGA wird damit um einen weiteren integralen Bestandteil erweitert. ■



Gunda Novicic

KDO

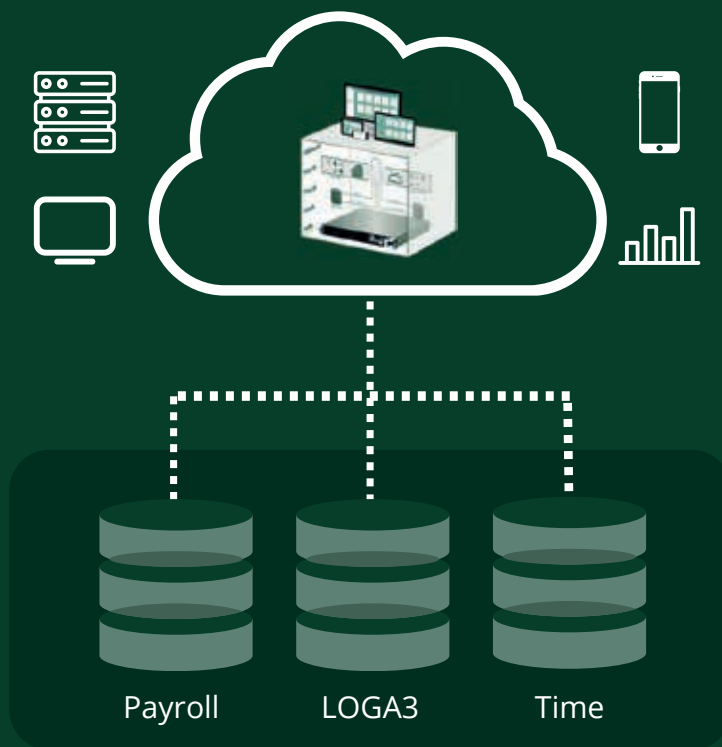
0441 9714-206

gunda.novicic@kdo.de



P&I LogaHR

Der Umzug der Personalarbeit in die Cloud



Rethink HR

www.pi-ag.com

Gemeinsame leistungsfähige Cloud-Infrastruktur

Kubernetes-Cluster mit mehreren Datenzentralen aufgesetzt

In Zusammenarbeit mehrerer kommunaler Datenzentralen konnte ein gemeinsames Kubernetes-Cluster gebildet werden – 100% digital, souverän und in öffentlicher Hand. Im Rahmen eines Proof of Concepts (PoC) der govdigital e.G. wurde damit ein weiterer Schritt hin zur zukünftigen Bereitstellung von Daten gemacht.

Sicherheit und Souveränität

Mit dem andauernden Krieg in Europa sind neue, schwerwiegende Krisen entstanden, die zuvor noch weit entfernt und schwer vorstellbar schienen. Neben den bekannten möglichen Gefährdungen wie die der Energieversorgung und die der innereuropäischen Stabilität, sind in den vergangenen Monaten, beispielsweise durch die Anschläge auf die Deutsche Bahn, zwei weitere Themen verstärkt in den Fokus gerückt: Datensicherheit und Datensouveränität.

Fachlich kommt hinzu, dass bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der Einer-für-Alle (EfA)-Leistungen zentrale Verzeichnisse benötigt werden, die höchsten Ansprüchen an Verfügbarkeit genügen müssen – für eine einzelne Datenzentrale eine große Herausforderung.

Neue Ideen und gemeinsame Wege

Die Diskussionen um „gute Datensicherheit“ und „echte Datensouveränität“ sind nicht neu, aber sie sind in Anbetracht der Weltlage wichtiger denn je. „Gemeinsam mit den Datenzentralen LVR, Lecos, ekom21 und der AKDB implementiert die KDO im Rahmen eines PoC der govdigital ein Konzept, das nicht ‚nur‘ vier einzelne Datenzentralen miteinander verbindet, sondern über die Rechenzentren-Standorte der beteiligten Datenzentralen mit mehreren hundert Kilometern Abstand ein Cluster einer Container-Betriebsplattform bildet – 100% digital, souverän und in rein

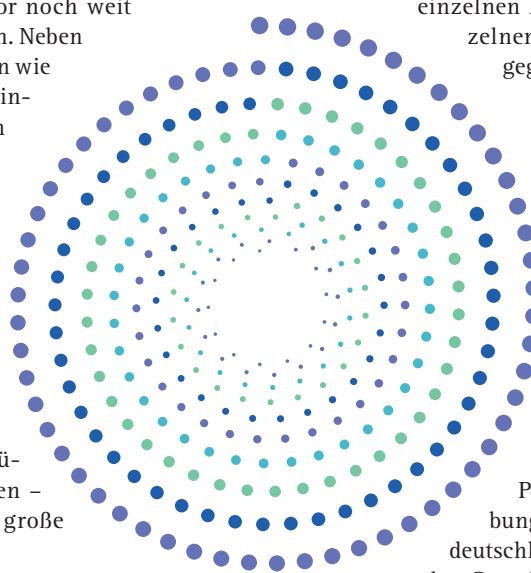
öffentlicher Hand“, erklärt Jan Luers, Abteilungsleiter Forschung und Entwicklung bei der KDO.

Technologische Grundlage des Clusters bildet die innovative Kubernetes-Technologie, über die Software in containerisierter Form betrieben werden kann. Die Betriebsplattform verfügt dabei über intrinsische Methoden zur Fehlerbeseitigung und Lastverteilung innerhalb der Gesamtumgebung. Auch größere Störungen in einzelnen Regionen oder Leistungsengpässe an einzelnen Standorten können so automatisch ausgeglichen werden.

Innovation braucht Partner

„Durch das PoC steht unseren Kunden zwar nicht unmittelbar ein Produkt zur Verfügung, aber die Zusammenarbeit über Datenzentralen hinweg hat gezeigt, wie Lösungen der Zukunft aussehen und realisiert werden können“, zieht Jakob Dalin, Partnermanager der KDO, sein Fazit.

Die Studie stellt außerdem hervor, dass Partner gleichberechtigt die Bereitstellung, Pflege und Weiterentwicklung der Umgebung übernehmen können. Kombiniert mit der deutschlandweiten Verteilung der Betriebsstandorte werden Grundprinzipien des Internets aufgegriffen und darüber wird ein Cluster erzeugt, das konzeptionell resilienter und sicherer als Lösungen von privatwirtschaftlichen Hyperscalern sein kann. ■



Jakob Dalin
KDO
0441 9714-1376
jakob.dalin@kdo.de



Smarte Suche

Neue Partnerschaft ermöglicht Enterprise Search

Durch die neue Partnerschaft mit interface projects kann den Kunden der KDO 2023 eine smarte Suche mit Künstlicher Intelligenz (KI) zur Verfügung gestellt werden. Die Enterprise Search zeigt sich als wirkungsvolles Instrument, um der Datenflut Herr zu werden.

Viele Kommunen stehen vor der Herausforderung einer immer größer werdenden Menge an Daten. Das Auffinden der gerade benötigten Information wird dabei sowohl für verwaltungsinterne Mitarbeitende als auch Bürger*innen teilweise zum Geduldsspiel. Informationen in unterschiedlichen Systemen, die nur selten miteinander kompatibel oder verbunden sind, erschweren die Prozedur zusätzlich. Insgesamt kann mit Fug und Recht behauptet werden: Informationsrecherche ist mühselig und zeitintensiv.

Dabei zeigt der (private) Alltag deutlich lösungsorientiertere Alternativen auf. Beinahe jeder nutzt die modernen Konzepte der Informationsbeschaffung täglich im Internet: Eine Fragestellung oder einzelne Schlagwörter werden in die favorisierte Suchmaschine getippt und innerhalb weniger Millisekunden liefert diese zuverlässig verschiedenste Antworten. Was im Internet mittlerweile Standard ist, findet in Unternehmen und Behörden aktuell nur selten Anwendung. Daher wird es allerhöchste Zeit, auch hier auf effektivere Mittel zu setzen.

Einfache Informationsbeschaffung

Interface projects bietet hierfür eine moderne Suchlösung auf Basis künstlicher Intelligenz, die Informationen aus verschiedenen Datenquellen zentral zur Verfügung stellt. „Dank der neuen Partnerschaft können wir unseren Kunden künftig eine komfortable Lösung zur unkomplizierten Suche von Daten bereitstellen. Auch innerhalb der KDO wurde sie bereits ausgiebig getestet, sie vereinfacht zukünftig die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden“, verrät Jakob Dalin, Partnermanager der KDO. Das gelingt durch die Einbindung verschiedener Quellsysteme. Ganz gleich ob Datenbank, Dokument, Website-Inhalt oder E-Mail – per Browser-Oberfläche können verschiedenste Formate zentral durchsucht werden. „Dabei ist das Vorgehen ebenso praktikabel wie die Handhabung bekannter Online-Suchmaschinen: Die Recherche wird mittels Eingabe

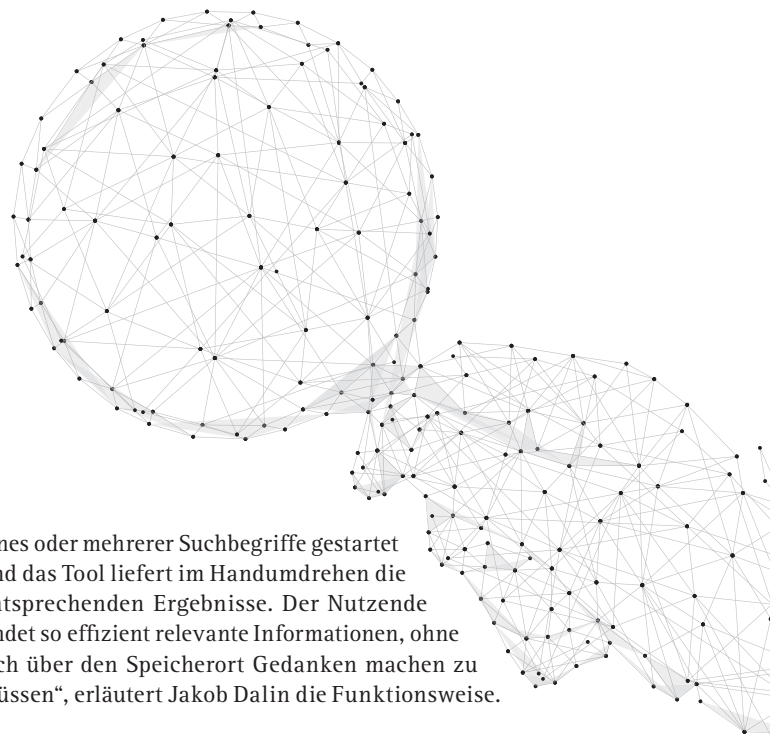
eines oder mehrerer Suchbegriffe gestartet und das Tool liefert im Handumdrehen die entsprechenden Ergebnisse. Der Nutzende findet so effizient relevante Informationen, ohne sich über den Speicherort Gedanken machen zu müssen“, erläutert Jakob Dalin die Funktionsweise.

KI verbessert Ergebnis deutlich

Problematisch wird es im Kontext der Suche dann, wenn Begriffe nicht durchgängig einheitlich verwendet werden. Kamen bisher Synonymlisten und Wörterbücher zum Einsatz, die aufwändig gepflegt werden mussten, ermöglicht die künstliche Intelligenz nun neue und bessere Suchmöglichkeiten. „Begrifflichkeiten, Absätze oder komplette Dokumente werden durch die KI inhaltlich untersucht. Dadurch werden Recherchen nach ähnlichen Begriffen möglich und Informationen auffindbar, die nicht den eindeutigen Suchbegriff enthalten“, erklärt Steffen Müller, Produktmanager Verwaltungsdigitalisierung bei der KDO, abschließend. ■



Steffen Müller
KDO
0441 9714-2347
steffen.mueller@kdo.de



Dokumentenmanagement der Stadt Dinklage

Die DOS Dokumenten Systeme GmbH unterstützt bei der Digitalisierung in der internen Verwaltung

Bereits seit dem Jahr 2014 wird in der Stadt Dinklage unter anderem in den Bereichen Grundsteuer, Gewerbesteuer und bei den Liegenschaftsaktien mit der digitalen Dokumentenverwaltung auf eine sichere Umsetzung in Zusammenarbeit mit der KDO und der DOS Dokumenten Systeme GmbH gesetzt.

400.000 Papierseiten – das entspricht 800 Aktenordnern – sind bisher erfolgreich digitalisiert worden und beschleunigen damit die internen Prozesse in der Verwaltung. Entsprechende Aktenpläne mit Berechtigungsstrukturen sind dabei ein zentrales Merkmal bei der Umsetzung in das System KDO-DMSmore.

Sicheres Dokumentenmanagement

Die DOS Dokumenten Systeme GmbH aus Rodenberg/Schaumburg gewährleistet als zertifiziertes Dienstleistungsunternehmen einen reibungslosen Übergang von der analogen zur digitalen Ablage. Die Abholung der Originaldokumente erfolgt in entsprechenden Sicherheitsboxen und wird zeitlich exakt mit der jeweiligen Fachabteilung abgestimmt, sodass alle Datenschutzbedingungen eingehalten werden.

Die Scanarbeiten werden in einem „Just in time“-Prozess vorbereitet und verarbeitet – das heißt, Dokumente sind für die laufende Bearbeitung täglich sofort abrufbereit und stehen bei DOS unter Einhaltung der DIN ISO 9001 zur Umsetzung bereit.

Scandienstleistungen in allen Formaten

Die modernen Scanmaschinen erkennen alle Formate und Formen: Neben den Standardformaten werden auch Formate, die größer als A0 oder kleiner als A7 sind, erfasst. Auch Aktenordner, Hängemappen, Bücher, versiegelte Dokumente und Zeichnungsablagen werden erkannt. Abschließend können die Originaldokumente nach den Scanarbeiten in komprimierter Form im DOS Archivcenter gesichert eingelagert werden.

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz ermöglicht den Aufbau noch effizienterer Klassifikationen von Dokumentenstrukturen. So kann in der Verarbeitung von Fachakten automatisch erkannt

werden, ob bestimmte Dokumenttypen oder Formulare vorliegen. Mithilfe optischer Zeichenerkennung, sogenannter OCR-Technologien, lassen sich festgelegte Daten aus Dokumenten filtern. Zum Beispiel ist es möglich, bei Bauakten herauszufiltern, welche Flurstücke belegt sind.

Individuell anpassbar

KDO-DMSmore funktioniert nach dem Baukastenprinzip: Je nach Bedarf lässt es sich bis hin zu einer umfassenden Archiv-, Informations- und Prozessplattform ausbauen. In einem einzelnen Fachbereich zu starten ist dabei durchaus üblich. Die weitere System Einführung kann dann schrittweise erfolgen. Die Kunden bestimmen dabei selbst, welchen Umfang sie benötigen. „Bei der Stadt Dinklage sind noch viele weitere Projekte in puncto Dokumentenmanagementsystem geplant“, bestätigen Alexandra Dödtmann und Ansgar Westermann, Mitarbeiter beim Amt für zentrale Dienste bei der Stadt Dinklage. ■



Karina Rohn
KDO
0441 9714-2560
karina.rohn@kdo.de



IT-SICHERHEIT UND DATENMANAGEMENT FÜR KOMMUNEN

DIGITALE ARCHIVIERUNG UND IT-SICHERHEIT LEICHT GEMACHT!

Die DOS Dokumenten Systeme GmbH ist ein KODAK zertifiziertes Document Imaging Center mit mehr als 25-jähriger Erfahrung im Archivierungsbereich.

Darüber hinaus bieten wir:



Digital Preservation für Dokumente, E-Mails, Zeichnungen, Bücher und Mikrofilme.



Neueste eingesetzte Technik im Dienstleistungszentrum:
**KODAK Hochleistungsscanner, OCR-Formularauslesung,
ISO-konforme PDF/A Erstellung und digitale Signaturenerstellung.**



Akteneinlagerung und Aktenvernichtung unter Einhaltung
des Bundesdatenschutzgesetzes.

Profitieren auch Sie von unserem umfassenden Leistungsangebot und besuchen
Sie uns unter: www.dos-dokumenten-systeme.de



Gemäß der technischen Richtlinie **RESISCAN 03138**
des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik



DOS Dokumenten Systeme GmbH
Lange Str. 85 • 31552 Rodenberg
Tel.: +49 5723 989 28-0
www.dos-dokumenten-systeme.de



Achtung, Attacke!

Verhaltensweisen zum Schutz vor Schadsoftware

Einer Infektion mit Schadsoftware geht meist ein Fehlverhalten des Anwendenden voraus. Doch durch das Beachten einfacher Verhaltensweisen kann sich präventiv vor Schadsoftware geschützt werden.

Als kommunaler IT-Dienstleister hat die KDO ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) implementiert, um Vorfälle im Bereich der Informationssicherheit (IS) zu analysieren und zu behandeln.

Werden IS-Risiken benutzerseitig erkannt, erfolgt eine proaktive Problembehandlung. Zur Risikoidentifikation werden die erstellten IS-Berichte regelmäßig anonymisiert ausgewertet. Hierbei zeigt sich, dass fast ein Drittel der dokumentierten Fälle auf Schadsoftware zurückzuführen sind. Um dieses Risiko zu minimieren, gilt es, für Mitarbeitende entsprechende Präventionsmaßnahmen bereitzustellen. Hierbei ist es wichtig, dass alle Mitarbeitenden ein grundlegendes Verständnis für Informationssicherheit entwickeln, um solche Gefahren eigenständig einschätzen zu können.

Phishing-Mails

Während die Phishing-Versuche in der Vergangenheit noch auf Grund ihrer außergewöhnlichen Absender, schlechter Grammatik oder merkwürdig klingender Betreffzeilen vermeintlich leicht zu identifizieren waren, wird dies durch die zunehmende Professionalisierung der Angreifenden immer schwieriger: Die Qualität der Phishing-Mails hat sich enorm gesteigert und die Absendenenden nutzen zum Teil originalgetreue Kopien echter Mails. Zudem arbeiten die Angreifenden teilweise mit echten Informationen aus Datenleaks oder frei zugänglichen Daten aus sozialen Netzwerken, um das Vertrauen des Empfängers zu gewinnen. Die Phishing-Mails enthalten dann Anhänge oder Links, die mit Schadsoftware infiziert sind.

Einfache Verhaltensweisen können schützen

Um sich vor einer Infizierung mit Schadsoftware durch Phishing-Mails zu schützen, ist eine entsprechende Vorbereitung sinnvoll. Regelmäßige Updates schließen potenzielle Sicherheitslücken, die von den Angreifenden ausgenutzt werden können. Außerdem wird

durch die Einstellung des Mail-Clients auf Textansicht lediglich der eigentliche Text der Mail, ganz ohne gefälschtes Äußeres oder irreführend benannte Links, angezeigt. Nach Möglichkeit sollte zusätzlich das Abschalten des direkten Downloads externer Inhalte erfolgen.

Als weitere Präventivmaßnahme empfiehlt sich bei jeder Mail ein Plausibilitätscheck. Wichtig ist hier die Prüfung des Absenders, des Betreffs bzw. des Inhaltes der Mail und ob eine Nachricht erwartet wird. Erhält man eine Mail von einer Person, mit der man bereits in Kontakt stand, sollten die bekannten Kontaktwege, wie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, aus dem eigenen Adressbuch genutzt werden. Nicht bekannte Absender oder eine indirekte Ansprache können auf Phishing hinweisen.

Wird die E-Mail als plausibel eingeschätzt, sollte im nächsten Schritt der Anhang genauer untersucht werden. Ausführbare Dateien, wie beispielsweise .exe, können Schadsoftware enthalten und sollten im Zweifel nicht geöffnet werden. Generell gilt hier die Regel: Wenn man das Datei-Format nicht kennt, sollte die Datei nicht geöffnet werden. Ein aktiver Virenschutz, der neue Dateien automatisch scannt, hilft Schadsoftware frühzeitig zu erkennen.

Auch Links in einer Mail können zu manipulierten Seiten führen. Generell sollte jeder Link in einer E-Mail aufmerksam geprüft werden. Wird die Maus per Mouseover – ganz ohne klicken – über den Link bewegt, so wird die tatsächliche Ziel-Adresse automatisch im Nachrichtenfenster angezeigt. Skepsis sollte bei Empfänger*innen besonders dann geweckt werden, wenn die Adresse ungewöhnliche Zahlen- oder Buchstabenfolgen enthält wie beispielsweise „124x.kdo2.de“. Wird versehentlich doch ein Anhang oder Link geöffnet, gilt es sofort die VPN-Verbindung zu trennen. Falls ohne VPN gearbeitet wird, ist der Netzwerkstecker zu ziehen bzw. das WLAN auszuschalten. Der Rechner sollte keinesfalls heruntergefahren werden, sondern eingeschaltet und mit einer Stromquelle versorgt bleiben. Im Nachgang ist die Service-Line unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-KDO HELP bzw. 0800-536 4357 zu kontaktieren.



Mitarbeitersensibilisierung per KDO-E-Learning

Weitere sinnvolle Tipps liefert die webbasierte Lernplattform „KDO-E-Learning Datenschutz und Informationssicherheit“. Sie unterstützt Verwaltungen bei der Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen im Umgang mit digitalen Daten. So werden praxisbezogene Inhalte, wie z. B. die sichere Nutzung des Internets und der richtige Umgang mit E-Mails, anschaulich vermittelt. ■



Thorsten Roßkamp

KDO

0441 9714-158

thorsten.rosskamp@kdo.de



Neue Schnittstelle

Online-Antragsmanager in KDO-Jugendwesen

Mit der neuen Schnittstelle Online-Antragsmanager stellt die KDO eine Lösung für den Import online ausgefüllter Anträge in das Fachverfahren KDO-Jugendwesen bereit.

Die Entwicklung der Schnittstelle startete zu Beginn dieses Jahres, bereits im Oktober 2022 konnten die ersten Pilotprojekte angestoßen werden.

Standards, die den elektronischen Datenaustausch in der öffentlichen Verwaltung ermöglichen, sogenannte XÖV, kommen durch die Verwaltungsdigitalisierung immer häufiger zum Zuge. Wichtiger Bestandteil der Standards sind Schnittstellen in Onlinediensten, die einen einfacheren Datenaustausch zwischen Bürger*innen und Kommunen ermöglichen.

XFamilie-Standard ausschöpfen

Die neue Schnittstelle knüpft an genau diese XÖV-Standards an, genauer gesagt an den XFamilie-Standard. Die Verarbeitung der Daten läuft über einen Assistenten, der alle bereits vorhandenen Personen- und Antragsdaten abgleicht und erfasst. Anschließend muss nur noch auf fehlende Angaben geprüft werden. Die Datenübertragung aus dem Online-Antragsmanager erfolgt DSGVO-konform über alle bekannten Schnittstellen an die zuständige Behörde.

„Die Bearbeitung des Antrags auf Unterhaltsvorschussleistung ist schon jetzt möglich und weitere Projekte befinden sich bereits in der Umsetzung. Dazu gehören Antragsnachrichten für Beistandschaften und Hilfe für Erziehung, die können bald angebunden werden“, verrät Tobias Ott, Teammanager im KDO-Jugendwesen.

Voraussetzungen der Nutzung

Um den Online-Antragsmanager des KDO-Jugendwesens nutzen zu können, wird ein OSCI-Postfach benötigt. Durch dieses Postfach ist eine einfache und sichere elektronische Kommunikation zwischen Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen sichergestellt. Das Team zentrale Kommunikationslösungen der KDO richtet Kunden auf Wunsch ein solches OSCI-Postfach ein.

Kunden, die den Online-Antragsmanager nutzen möchten, müssen Nachrichten des XFamilie-Standards verarbeiten können. Der Gov-Manager sorgt für eine sichere und vertrauliche Kommunikation der Übertragung der Daten per OSCI/XTA und ermöglicht die Verarbeitung der XFamilie-Nachrichten. Ausgangsdaten können sicher in gewünschte Zielsysteme übertragen und somit alle Anforderungen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes erfüllt werden.

Erste Pilotprojekte gestartet

In Kiel in Schleswig-Holstein sowie in Burgdorf in Niedersachsen laufen bereits die ersten Pilotprojekte. Die Prüfung der Funktionsweise des Online-Antragsmanagers erfolgt mittels Test-Nachrichten. „Wir freuen uns auf die Entwicklung dieser Projekte und auf alle weiteren Antragsnachrichten, die es demnächst geben wird“, erklärt Tobias Ott abschließend. ■



Tobias Ott

KDO

0441 9714-120

tobias.ott@kdo.de



Willst du mit mir gehen?

Blitzvorstellungsgespräch beim „Job-Speed-Dating“

Im November kamen Studierende der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und Gesprächspartner*innen aus Oldenburger IT-Unternehmen im Schlaun Haus zusammen. Auch die KDO nutzte die Chance, um neue Kontakte zu knüpfen und potentielle Nachwuchskräfte für sich zu gewinnen.



Organisiert wurde das Speed-Dating von dem IT-Netzwerk TECI_OL – Technology crafted in Oldenburg. Klar formuliertes Ziel der Veranstaltung: Langfristig gut qualifizierte Nachwuchskräfte aus den Hochschulen der Region zu halten und jungen Menschen gute berufliche Chancen aufzuzeigen.

Informative Gespräche

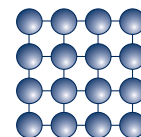
Jeweils zehn Minuten Gesprächszeit hatten ein potentieller Arbeitgeber und Studierenden, um sich über eine mögliche Zusammenarbeit, sei es für ein Praxissemester, für eine Tätigkeit als Werkstudent*in oder die praxisnahe Begleitung einer Bachelor- oder

Masterarbeit auszutauschen. Nach Ablauf der Zeit hieß es dann: Weiter geht's! Die Plätze und Gesprächspartner*innen wurden durchgetauscht und so wieder neue Kontakte geknüpft. Klarer Vorteil: Sämtliche Hürden, die es auf Messen, bei Vorstellungsgesprächen und anderen Formaten gibt, werden im Rahmen des Speed-Datings zwischen den Studierenden und Unternehmen aufgehoben. Gemeinsames Fazit des IT-Netzwerkes TECI_OL: Der schnelle und unkomplizierte Austausch hat sich als Format erfolgreich gezeigt. Wiederholung absolut nicht ausgeschlossen! ■

HADES

FRIEDHOFSVERWALTUNG.
PRAXISNAH. AKTUELL. ZUVERLÄSSIG.

Mehr Informationen unter: friedhofsverwaltung.de



ORG-TEAM
LAGEMANN GMBH

KDO-Kunden- und Partnertage 2023

Erneut als interaktiver Digialevent

Im vergangenen Jahr feierten die KDO-Kunden- und Partnertage ihr Debüt als interaktiver Digialevent – ein Konzept, das Besucher*innen durch die neugewonnene Flexibilität in puncto Zeit- und Ortsunabhängigkeit begeisterte. Unter dem Motto „Digitale Zukunft. Heute.“ findet die etablierte Hausmesse der KDO daher im nächsten Jahr vom 14. bis 16. März erneut im Online-Format statt.

Die KDO-Kunden- und Partnertage überzeugen auch in der 10. Ausgabe mit geballtem Expertenwissen rund um die kommunale IT. Die drei Veranstaltungstage sind gefüllt mit spannenden Diskussionen rund um Themen der Zukunft der öffentlichen Verwaltung. Egal, ob einzelne Vorträge, ein ganzes Fachforum oder der Besuch der digitalen Messe: Die Besucher*innen sind herzlich eingeladen, sich frei und ungezwungen auf der Plattform zu bewegen.

Vielfältiges Programm

Der erste Tag wird in diesem Jahr genutzt, um mit hochkarätigen Referent*innen und Keynote-Speaker*innen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Forum „Strategie & Politik“ über die Zukunft der kommunalen IT zu diskutieren.

An den zwei Folgetagen wird das bewährte Veranstaltungskonzept der KDO-Kunden- und Partnertage umgesetzt. Innerhalb der sieben Fachforen können sich Besucher*innen schon jetzt auf ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Präsentationen, Interviews und Kundenberichten freuen. Gemeinsam mit Partnern, Vertreter*innen aus der öffentlichen Verwaltung und KDO-Expert*innen werden insgesamt über 100 Beiträge und Praxisberichte aus dem kommunalen Alltag live gestreamt. Auch der direkte Austausch mit den Experten*innen kommt nicht zu kurz: Auf den virtuellen Messeständen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zu Interaktion und persönlichen Gesprächen.

Frühzeitige Eröffnung

„In diesem Jahr wird die Plattform schon Ende Januar ihre digitale Pforte öffnen, um Besucher*innen frühzeitig ein erstes Erkunden zu ermöglichen“, kündigt Tina Thüer, Abteilungsleiterin Marketing & Veranstaltungen bei der KDO, schon jetzt an. „Dann wird auch die einigen bereits bekannte Merklistenfunktion zur Verfügung stehen, mit der sich alle Interessierten ganz komfortabel vorab ihr eigenes individuelles Programm zusammenstellen können. Dazu genügt ein Klick auf das Fähnchen neben dem gewünschten Vortragen. So entsteht im Handumdrehen Ihre persönliche Agenda. Melden Sie sich doch jetzt schon gerne an. Wir freuen uns auf Sie!“, lädt Tina Thüer zur Teilnahme ein. ■

25 

virtuelle Messestände

100 
 Fachvorträge

7 
Fachforen



**DIGITALE
ZUKUNFT.
HEUTE.**

KDO-KUNDEN- UND PARTNERTAGE

14. – 16. MÄRZ 2023 **ONLINE**

Der digitale Treffpunkt
für kommunale IT!



Einfach **scannen**
und direkt **anmelden.**

Jetzt kostenfrei
anmelden unter
kupata.kdo.de

Verrückte Übernachtungen

Außergewöhnliche Unterkünfte für den Kurzurlaub

Ein Kurzurlaub steht vor der Tür. In der Regel wird dafür eine Übernachtungsmöglichkeit in einem geeigneten Hotel oder AirBnB gesucht. Aber wie wäre es, einfach mal etwas Neues auszuprobieren und aus dem einfachen Schlafplatz ein spektakuläres Erlebnis zu machen?

Baumhaus de luxe

Es leben die Kindheiterinnerungen! Auch hoch hinaus zwischen Bäumen besteht die Möglichkeit, in einem kleinen Häuschen zu übernachten. Mit einem Baumhaus, wie man es aus früheren Zeiten kennt, lässt sich ein solcher Aufenthalt aber kaum vergleichen: Das Resort in Bad Zwischenahn ist sehr geräumig und bietet ausreichend Platz für einen angenehmen Aufenthalt. Von der eigenen Terrasse aus lassen sich mit Glück Rehe beobachten. In der Umgebung können zudem das Zwischenahner Meer sowie schöne Wanderwege erkundet werden.

Mehr unter:
www.baumgefluester.com

Strandkorb mal anders

Wenn Ausflüge ans Meer geplant sind, stehen häufig lange Tage am Strand auf dem Tagesplan. Für eine kurze Verschnaufpause bieten sich vielerorts Strandkörbe an. Doch wie wäre es, die Nacht bei Meeresrauschen unter dem Himmelszelt verbringen? In einem Schlafstrandkorb kein Problem! Sie sind komfortabler und größer als die klassische Variante – und sobald einem die Augen zufallen, lässt sich das Dach schließen und es heißt: gute Nacht!

Mehr unter:
www.wangerland.de

HafenTraum – eine kleine Weltreise

Eine Übernachtung in Kanada, Mexiko oder doch lieber Vietnam? Ob in Holzhütten, in einem Oldtimer-Wagen oder einem kleinen Häuschen – all das ist möglich! Jede der Unterkünfte in Bremen repräsentiert eine Seefahrernation und ist einzigartig im jeweiligen Stil der verschiedenen Länder eingerichtet.

Mehr unter:
www.hafentraum.de



Rätselspaß für zwischendurch

Das neue KOM:in-Sudoku

Wer in der Pause eine kleine Abwechslung braucht oder sich einfach fit im Kopf halten möchte, sollte jetzt zum Stift greifen. Sudoku ist ein beliebtes Logikrätsel, das seit 1984 zunächst in Japan populär wurde. Der Name bedeutet wörtlich so viel wie „Ziffern dürfen nur ein Mal vorkommen“.

So geht's: Füllen Sie die leeren Zellen des Spielfeldes mit den Ziffern 1 bis 9 so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3-Teilquadrat jede dieser Ziffern genau ein Mal steht. Viel Spaß beim Tüfteln!

2					7			
		7	9			2		8
		1	8			7	5	
4	8			6	2	5		
	5	2						9
3						8		
8				4	5		6	
		5	2					4
9					3		8	

12/2022

KOM:in
DAS MAGAZIN DER KDO

Herausgeber

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung
Oldenburg (KDO)
Elsässer Straße 66 · 26121 Oldenburg
Tel. 0441 9714-0 · Fax 0441 9714-148
info@kdo.de · www.kdo.de

Verantwortlich für den Inhalt gemäß
§ 5 Telemediengesetz (TMG): Dr. Rolf Beyer

Redaktion

Tina Thüer, komin@kdo.de

Konzeption, Layout und Text

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung
Oldenburg (KDO)

Druck

BerlinDruck GmbH + Co KG, Achim

Erscheinungsweise/Auflage

Halbjährlich/2.500 Exemplare

Bildnachweis

o_du_van/AdobeStock: Titel, S.2; KDO: S.3,
S.6, S.8, S.14, S.21, S.22, S.30; PureSolution/
AdobeStock: S.5, S.22; ink drop/AdobeStock:
S.5, S.8; Who is Danny/AdobeStock: S.5,
S.28; Olga/AdobeStock: S.5, S.33; Freepik:
S.6; REDPIXEL/AdobeStock: S.7; Sudarsan
Thobias/AdobeStock: S.10–11; Роман Ярошук/
AdobeStock: S.12–13; LandkreisCloppenburg:
S.14; Vidoslava/AdobeStock: S.16; Hurca!/Ado-
beStock: S.17; elizaliv/AdobeStock: S.18–19;
yayha/AdobeStock: S.21; arthead/AdobeStock:
S.24; anttoniart/AdobeStock: S.25; Sergey Ilin/
AdobeStock: S.26–27; Monster Zstudio/Adobe-
Stock: S.30; Good Studio/AdobeStock: S.31;
Sergii Mostovyi/AdobeStock: S.34, Foto- und
Bilderwerk Oldenburg: S.12, S.16, S.17, S.19,
S.25, S.26

Urheberrechte

Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden
vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Wie hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Wir freuen
uns über Ihre Anregungen, Fragen, Lob und Kritik.
Schreiben Sie uns: komin@kdo.de

■ „Worte sind Zwerge,
■ Beispiele werden zu Riesen“
Deutsches Sprichwort

